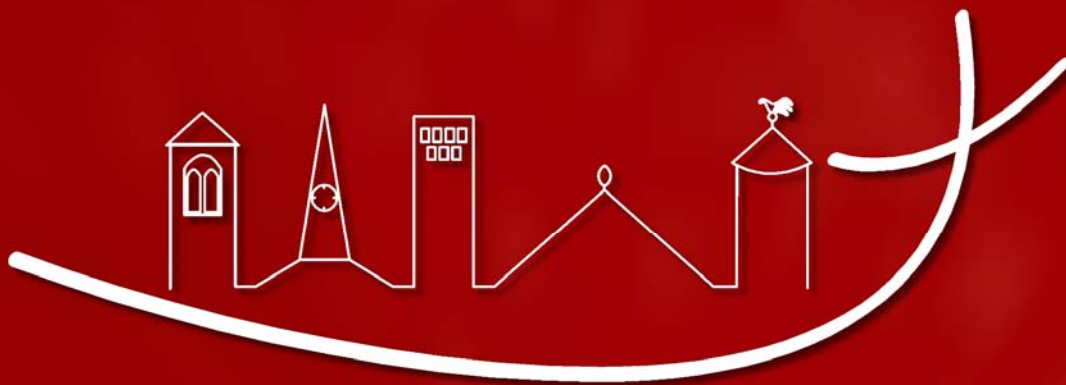




November 2011

Informationen für die Gemeinde Heilige Familie - Köln Dünnwald/Höhenhaus

Nr. 6



Sternsingeraktion 2012
Bericht Weltjugendtag 2011
Dir 3. Welt in unsere Mitte holen
Bericht über die Pfarrfeste

„Was macht heute ... ? Irmgard Franke“
Reisebericht: Köln-Marokko mit dem Rad
Bericht „Melvin auf Reisen in Texel“
Viele Infos und Termine, Termine ...

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer hat sich in diesem Jahr von vielen Seiten gezeigt. Die Jugendlichen auf dem Weltjugendtag in Spanien haben große Hitze und viele gute Begegnungen erlebt. Die Kinderfahrt nach Texel war ein voller Erfolg. Christian Gossing war mit dem Rad von Dünnwald bis nach Afrika unterwegs. Sehr interessante Berichte zu diesen Erlebnissen finden Sie in dieser Ausgabe.

Der Spätsommer hat uns dann noch ein paar schöne Sonnentage gebracht. Die Berichte vom Pfarrfest lassen einen da gerne zurückdenken. Die bunten Blätter kamen dann sehr schnell und der Herbst zeigt sein buntes Bild in der Natur.

Pater Johannes ist uns zum Glück als Gastautor erhalten geblieben, in dieser Ausgabe hat er Irmingard Franke interviewt.

Das Pastoralkonzept war in der letzten Ausgabe der Schwerpunkt, der Konvent für alle Gemeindemitglieder war am 12.11.2011. Eine erste Veränderung ist die neue Aufgabenverteilung des Seelsorgeteams unserer Gemeinde. Auf Seite 6 können sie es gerne nachlesen.

Für den kommenden Advent gibt es wieder tolle Angebote in Dünnwald und Höhenhaus. Ich denke da ist für jeden was dabei.

Vor einigen Tagen wurde in Dünnwald ein „Stolperstein“ verlegt, ich wusste nicht, dass es schon der Zweite in unserem Gemeindegebiet war.

Sollten sie eine Information vermissen, so freut sich die Redaktion immer über Ihre Artikel, Bilder und Rückmeldungen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche und ruhige Adventszeit, schöne Weihnachtstage und einen guten Übergang ins Jahr 2012.

Für die Redaktion



Andreas Flach

Redaktionsschluss

Wir freuen uns über Ihren Artikel. Der Redaktionsschluss für die kommende Osterausgabe ist der **27.02.2012**. Bitte senden Sie Ihre Ideen, Artikel, Entwürfe, Bilder an die Redaktion: redaktion@heilige-familie-koeln.de

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Freunde und Nachbarn,

mit dem bevorstehenden Weihnachtsfest findet auch das Jahr des Ehrenamtes seinen Abschluss. In unserer Gemeinde wird uns aber das Thema Ehrenamt noch weiter begleiten, weil es sehr schön beschreibt, worum sich ca. 500 bis 600 Menschen aus Dünnwald und Höhenhaus bemühen: Dem Veedel zu dienen, Gemeinschaft zu stiften und dem Evangelium ein Gesicht zu geben. Entsprechend laden wir Sie sehr herzlich zum Dankabend für alle Ehrenamtlichen und Mitarbeiter ein, am Freitag, **06.01.2012** um 19:00 Uhr in unserer Pfarrkirche „Zur Heiligen Familie“ mit Gottesdienst und anschließendem Empfang.

Eine schöne Inspirationsquelle für dieses wichtige Thema kann uns auch das Geschehen in der Krippe zu Bethlehem sein. Zunächst einmal ist zu beobachten, dass die Krippe nach allen Seiten hin offen ist und Menschen unterschiedlichster Herkunft die Sehnsucht und das Bedürfnis verspüren, dort hinzugehen. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Geburt eines Kindes und alle sind bemüht, diesem Kind den Weg ins Leben zu ebnen und sich über seine Existenz zu freuen. Die Hauptpersonen sind neben dem Kind zwei Ehrenamtliche, Maria und Josef. Maria steht als junges Mädchen für die vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich in unserer Gemeinde in Kinder- und Jugendgruppen, bei „Ferien zu Hause“ und Fahrten engagieren und als Gruppenleiter und Betreuer Verantwortung übernehmen. Genauso nah am Geschehen und doch auf seine Art ist der Josef beteiligt. Er hat schon ein reiferes Alter, verfügt über mehr Erfahrung und versieht seinen Dienst in der Krippe im vollen Bewusstsein der Pflichten, die so ein Ehrenamt auch mit sich bringen kann. Der heilige Josef steht als Stellvertreter für die vielen Gemeindemitglieder, die ihr Ehrenamt schon seit vielen Jahren, ohne großes Aufsehen um sich selbst zu machen, treu und gut versehen. Sie stellen praktisch die Grundvollzüge und das Überleben unserer Gemeinde sicher. Mit der Zeit sind ihnen einige Gewohnheiten lieb geworden, und trotzdem sind es auch Männer und Frauen des Gebetes, die ähnlich der Person des Josef auch noch träumen können und neue Entwicklungen der Gemeinde, auch wenn sie zuweilen überraschend sind, nach kritischer Prüfung mittragen.

Wenn wir uns den weiteren Personen an der Krippe zuwenden, wird das Ehrenamt in unserer Gemeinde schön vielfältig. Da gibt es Engel, die in Chören und als Musiker, Sänger oder Instrumentalisten Gott loben und preisen. Andere bewegen sich raus zu den normalen Menschen und Nachbarn, um ihnen den Grund ihrer Hoffnungen mitzuteilen. Und die Hirten, also unsere Nachbarn aus Dünnwald und Höhenhaus, reagieren meist sehr positiv auf unsere Einladungen und nehmen mit Neugierde, aber auch inneren Anteilnahme an vielen Festen und Begegnungen im Laufe des Jahres teil. Sowohl das Jesuskind als auch unsere Gemeinde würde mächtig frieren, wenn wir nicht Spender und Wohltäter hätten, die uns ähnlich dem Ochsen und Esel ganz nah sind und mit ihrer Großzügigkeit Wärme und Unterstützung für wichtige Projekte mitgeben. Zusätzlich kommen noch die Heiligen Drei Könige mit Geschenken zu Besuch. Das sind sogenannte kirchlich Fernstehende, die aber ohne große Berührungssängste bei uns mitmachen und uns mit ihren Talenten und Gaben bereichern. Durch ihr Ehrenamt bei uns nehmen sie auch viel für ihr Leben mit.

Schließlich brauchen wir alle einen Stern, der uns vorangeht, der uns in unseren Bemühungen um Glaubensvertiefung und Fortbildung Kraft und Inspiration gibt. Diesen Stern und die Nähe zum Jesuskind wünsche ich Ihnen auch für das Neue Jahr 2012, in dem wir, so Gott will, einen Ehrenamtsentwickler einstellen werden, der die optimale Begleitung der Ehrenamtlichen und ihrer Projekte sicherstellen wird.

So wünsche ich Ihnen im Namen aller Seelsorgerinnen und Seelsorger sowie der Damen und Herren aus Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand eine besinnliche Adventszeit und ein segensreiches Weihnachtsfest.



Ihr Pater Ralf



Gottesdienste

Weihnachten, Silvester, Neujahr

Heilig Abend 24.12.2011

15:00 Uhr Krippenfeier mit Kinderchor, Krippenspiel bis 6 J („Zur Heiligen Familie“)
 16:00 Uhr Krippenfeier für Kleinkinder (St. Nikolaus)
 16:00 Uhr Familienchristmette mit Krippenspiel (St. Hermann-Joseph)
 16:00 Uhr Familienchristmette mit Krippenspiel (St. Johann Baptist)
 16:30 Uhr Familienwortgottesdienst mit Krippenspiel („Zur Heiligen Familie“)
 16:30 Uhr Krippenfeier für Kleinkinder (St. Hedwig)
 18:00 Uhr Christmette mit dem JoBaHe-Chor (St. Hedwig)
 18.30 Uhr Christmette mit Instrumentalisten (St. Hermann-Joseph)
 21:30 Uhr Einstimmung auf die Christmette (St. Nikolaus)
 21:30 Uhr Christmette mit Instrumentalisten (St. Johann Baptist)
 22:00 Uhr Christmette mit Kirchenchor (St. Nikolaus)
 24:00 Uhr Jugendchristmette mit Jugendchor („Zur Heiligen Familie“)

1. Weihnachtstag 25.12.2011

9:00 Uhr Hl. Messe mit Kirchenchor und Orchester („Zur Heiligen Familie“)
 9:30 Uhr Hirtenmesse (St. Hedwig)
 10:30 Uhr Hl. Messe (St. Nikolaus)

2. Weihnachtstag 26.12.2011

9:30 Uhr Hl. Messe (St. Johann Baptist)
 10:30 Uhr Hl. Messe mit dem Pfarr-Cäcilien-Verein (St. Hermann-Joseph)
 11:00 Uhr Hl. Messe („Zur Heiligen Familie“)
 16:00 Uhr Hl. Messe (Johanniter-Stift)

Dienstag, 28.12.2011

9:15 Uhr Hl. Messe mit anssl. Kindersegnung („Zur Heiligen Familie“)

Silvester, 31.12.2011

17:00 Uhr Jahresabschlussmesse (St. Hedwig)
 18:30 Uhr Jahresabschlussmesse (St. Nikolaus)
 19:00 Uhr Jahresabschlussmesse mit Patrozinium und dem Projektchor („Zur Heiligen Familie“)

Neujahr 01.01.2012

10:30 Uhr Neujahrsmesse (St. Hermann-Joseph)
 11:00 Uhr Neujahrsmesse (St. Johann Baptist)

Weihnachtsbaum-Verkauf

Der Weihnachtsbaum zum Mitnehmen !

Die Messdiener am Kirchort „Zur Heiligen Familie“ werden auch in diesem Jahr am 3. Advent wieder 100 Weihnachtsbäume für Sie bereithalten. Kommen Sie doch am Sonntag, **11.12.2011**, zwischen 09:30 und 16:30 Uhr einfach mal vorbei (Kirchvorplatz/Lippeweg) - vielleicht ist auch für Sie das richtige Bäumchen dabei. Der Erlös kommt der Messdienerarbeit zugute. Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Lea Dedden, Leiterrunde



Familienmessen ab Januar

Januar:

Sonntag, **08.01.2012** 10:30 Uhr
 Familienmesse St. Hermann-Josef mit Sternsingerrückkehr

Sonntag **15.01.2012** 11:00 Uhr
 St. Johann Baptist

Februar:

Sonntag **05.02.2012** 09:30 Uhr
 Familienmesse „Zur Heiligen Familie“

Sonntag **12.02.2012** 10:30 Uhr
 Familienmesse St. Hermann-Josef

März:

Sonntag **04.03.2012** 09:30 Uhr
 Familienmesse „Zur Heiligen Familie“

Sonntag **11.03.2012** 10:30 Uhr
 Familienmesse St. Hermann-Josef

Samstag **17.03.2012** 17:00 Uhr
 St. Hedwig

Jugendmessen

Unsere Jugendmessen sind immer am letzten Sonntag des Monats in der Kapelle der Amigonianer oder in der Kirche „Zur Heiligen Familie“. Nach der Messe ist immer noch Chill-Out.

Die nächsten Termine sind:

Samstag, **24.12.2011**, 24:00 Uhr
 Jugendchristmette an Heiligabend mit dem Jugendchor und Nico Miller.

Sonntag, **29.01.2012**, 18:00 Uhr

Sonntag, **26.02.2012**, 18:00 Uhr

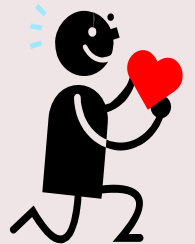
Sonntag, **25.03.2012**, 18:00 Uhr

Sonntag, **29.04.2012**, 18:00 Uhr

Herzliche Einladung!

Pater Gisbert, Wolfgang Obermann

Valentinsgottesdienst



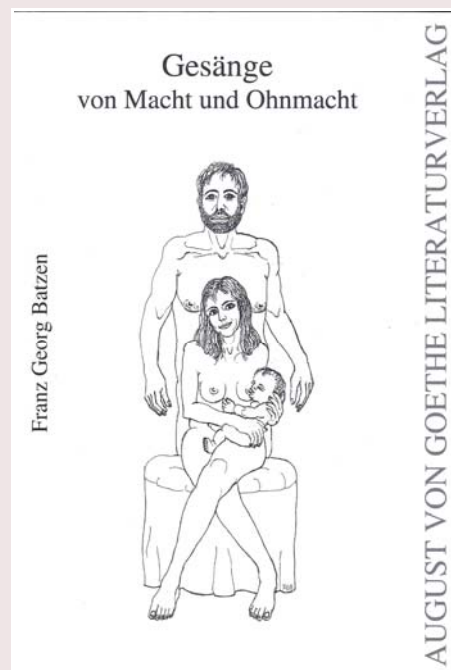
Alle Jahre wieder pflegen wir eine lieb-gewonnene Tradition:

Am Dienstag, den **14.02.2012**, um 19:00 Uhr feiern wir in der Kapelle von St. Johann Baptist einen Valentinsgottesdienst für alle Romantiker und Verliebten (frisch, immer noch, zukünftig).

Wir freuen uns auf euch, auf Sie.

Ihr Arbeitskreis Ehe und Familie

Balladen, Gedichte



Gesänge von Macht und Ohnmacht

Die Auswirkungen von Macht und Ohnmacht werden im ersten Kapitel als Gesänge in der Form der Ballade beschrieben, ähnlich wie im Altertum Mythen mit Begleitung durch die Lyra vorgetragen wurden. Im zweiten Kapitel schildern Gedichte Schmerz und Trauer eines mit einem Toten im Leben Verbundenen. Unvorstellbar sind Leid und Not von Witwen und Waisen und Millionen Gefallener. In Anthologien und Aphorismen, einer andere Form von Gesängen, werden im dritten Kapitel Empfindungen, Liebe und Glück und die Trauer bei natürlichem Tod beschrieben. Das vierte Kapitel ist Prosa, ein Gesang der Freude am Leben. Eine kleine Familie macht Urlaub in einem sozialistischen Land, eine Art von Völkerverständigung zur Abschaffung von Feindbildern.

Franz Georg Batzen: Gesänge von Macht und Ohnmacht, Frankfurter Literaturverlag; Auflage: 1., Aufl. (12. November 2010) ISBN: 978-3837207514

LES-ART Termine

LES-ART, jeden 3. Dienstag im Monat, im Cafe Mittendrin. Wir wollen uns in einem offenen Kreis über Bücher austauschen, Themen besprechen, vorlesen und vieles mehr.

Ein offener Kreis für Menschen, die Bücher lieben - herzliche Einladung! Beginn 19:30, Ende: 21:00 Uhr



Pia Diessner

„Cafe mittendrin“ Literatur

Friedensgedanken - immer Aktuell

Ich habe Herrn Georg Sass, (er schreibt unter dem Pseudonym Franz Georg Batzen) als regelmäßigen Besucher von LesArt im „Cafe mittendrin“ näher kennengelernt und war tief berührt von der Leseprobe seines ersten Buches „11. September“, das in Balladenform das Geschehen vom 11.09.2001 schildert. Nachdem er nun auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse mit einer Lesung sein zweites Buch „Gesänge von Macht und Ohnmacht“ vorgestellt hat, und wir bei LesArt vorher schon einige seiner schönen Gedichte und Balladen hören durften, habe ich mich mit ihm zu diesem Interview getroffen:

Herr Sass, was ist die Kernaussage von „Gesänge von Macht und Ohnmacht“?

Das Buch ist ein Appell an die Mächtigen, den Krieg nicht mehr als ein Mittel von Fortsetzung der Politik zu sehen.

Die Frage ist: Wie erreicht man Frieden und was heißt Frieden?

Frieden ist Ihnen ein besonderes Anliegen?

1980 bin ich alleine zu Demonstrationen gegen die Aufrüstung gegangen. Unter Pfarrer Burkhard Boxler bildete sich dann eine Friedensbewegung in Dünnwald/Höhenhaus, der ich mich angeschlossen habe. Mit dieser Gruppe haben wir aktiv an Friedendemonstrationen teilgenommen. Von Beginn des Irakkrieges bis 2003 haben wir in der Kirche „Zur heiligen Familie“ wöchentlich Friedensgebete durchgeführt. Heute sind wir nur noch eine sehr kleine Gruppe. Unsere größte Sorge ist heute, dass aus der Verteidigungsbundeswehr eine Interventionsbundeswehr wird.

Haben ihre eigenen Kriegserlebnisse diesen Einsatz für den Frieden ausgelöst?

1942 wurde ich mit 17½ Jahren zur Wehrmacht eingezogen, habe bis 1945 den Krieg in Italien erlebt, geriet 1945 in britische Gefangenschaft. In Ägypten, am großen Bittersee, wurden wir für Straßenarbeiten eingesetzt und ich wurde 1948 aus der Gefangenschaft entlassen. Die Erlebnisse des Krieges haben mich zu einem Kriegsgegner geformt. Seitdem setze ich mich für die Friedensarbeit und die Bewahrung von Schöpfung ein.

Sabine Stupp

Seniorennetzwerk Höhenhaus

„Fotos erzählen“

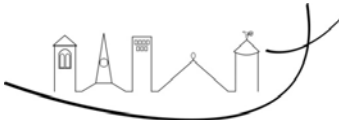


Unter der Überschrift „Fotos erzählen“ erkundet eine Gruppe innerhalb des Seniorennetzwerkes Höhenhaus die Geschichte des Stadtteils. Wir versuchen die Erinnerungen von Menschen an das „alte“ Höhenhaus in Bild und Bericht festzuhalten und zu dokumentieren. Mit anderen Worten: Ihre Erinnerungen, Ihre Fotos, liebe Leserin, lieber Leser, sind für uns, d. h. für die Gruppe „Fotos erzählen“ wichtig.

Die Gruppe trifft sich an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Jugendzentrum Salamander, Johannesweg 5c, 51061 Köln, d. h. im „Steinhaus“ bzw. alten Schulhaus. Bringen Sie Ihre Fotos, bringen Sie Ihre Erinnerungen mit.

Ansprechpartner sind Brunni Beth und Manfred Etscheid (Tel: 2941774)

Jörg Flach



Kath. Kirchengemeinde „Heilige Familie“

Köln-Dünnwald/Höhenhaus
St. Nikolaus, St. Hedwig, „Zur Heiligen Familie“,
St. Hermann-Joseph, St. Johann Baptist

Sie haben Spaß am Umgang mit Menschen? Koordinieren gern und sorgen dafür, dass jeder die Unterstützung hat, die er braucht? Ehrenamt und soziales Engagement sind Ihnen bekannt?

Wir haben eine hauptamtliche Tätigkeit für Sie, bei der Ihre Talente bestens eingesetzt werden können:

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Ehrenamtentwickler/-in

für die Förderung und Entwicklung der ehrenamtlichen Tätigkeiten in unserer Gemeinde. Die Stelle ist zunächst auf eine Projektzeit von 3 Jahren befristet und umfasst 19,25 h/Woche.

Die wichtigsten Bereiche Ihrer Aufgaben:

- Ansprache, Vereinbarungsgespräche und Einweisung neuer Ehrenamtlicher
- Projekte entwickeln, Aufgabenprofile definieren und Werbematerial zur Gewinnung von Ehrenamtlichen entwickeln
- Begleitung und Betreuung der Ehrenamtlichen während des Engagements bis zur Verabschiedung
- Feedback und Entwicklungsgespräche, Vermittlung bei Konflikten, Anerkennung organisieren
- Interessenvertretung für Ehrenamtliche in Gremien und bei der Leitung

Zur Wahrnehmung der Aufgaben geben wir Ihnen bei Bedarf Möglichkeiten zur Weiterbildung. Es steht Ihnen ein qualifiziertes Team zur Seite, das Sie unterstützen und mit Ihnen das Aufgabenprofil bedarfsgerecht präzisieren und ggfs. anpassen wird.

Sie bringen mit:

- Abschluss als (Diplom-) Sozialpädagoge/-in, als Freiwilligen-Koordinator/-in oder eine entsprechende Ausbildung
- Erfahrung im Bereich ehrenamtliches Engagement
- Kenntnisse in Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit, Organisationsentwicklung
- Grundlegende PC-Kenntnisse (Office-Programme, Internet)

Interessiert?

Alles Weitere werden wir gern in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen besprechen. Richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis spätestens 30.11.2011 an:

Kath. Kirchengemeinde „Heilige Familie“ Pfarrer Ralf Winterberg, Am Rosenmaar 1, 51061 Köln
Tel. (0221) 16 80 87 80, pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de

Anstellung und Vergütung erfolgt nach den üblichen Bestimmungen der KAVO.

Bänke als Geschenk

Förderverein Dünnwalder Wald und Wildpark



Von Freunden und Förderern des Dünnwalder Waldes und Wildparks wurden einige schöne Holzbänke gestiftet. Die meisten neuen Bänke befinden sich rund um den Wildpark, eine jedoch im Waldstück „Lohnskotten“. Unser ältestes Fördervereinsmitglied Frau Maria K. wurde zum Geburtstag von Ihrer Familie mit einer Bank im Wald

überrascht. Die Freude war riesengroß, zumal Frau K. „am Dünnwalder Bösch“ groß geworden ist und auch heute noch täglich zu ihrer Bank „en de Bösch“ spaziert.

Sollten auch Sie eine Bank „verschenken“ wollen oder selber eine stiften, wenden Sie sich bitte an den Förderverein Dünnwalder Wald und Wildpark e.V., Tel: 16949764, Internet: www.wildpark-duennwald.de

W. Clemens

Höhenhaus Weihnachtsmarkt

Nach dem Weihnachtsmarkt im vergangenen Jahr möchten wir auch dieses Mal wieder den Weihnachtsmarkt gemeinsam mit den Höhenhauser Geschäftsleuten durchführen.



Dieses Mal haben wir mit den Geschäftsleuten ein gemeinsames Motto gefunden: „Märchenhafte Weihnacht“. Ob es uns gelingt, eine schöne Weihnachtsatmosphäre auf den Kirchvorplatz zu zaubern, wird sich zeigen, denn die Höhenhauser Geschäftsleute mussten sich aus finanziellen Gründen entschließen, dieses Mal keine Weihnachtsbeleuchtung zu installieren. Das bietet aber aus unserer Sicht auch die Chance neue Wege zu gehen und wieder der guten alten Kerze zur Geltung zu verhelfen.

Kerzen möchten wir auch in die Kirche bringen. Hierzu gehen einige Gemeindeglieder durch Höhenhaus und bieten Teelichter und Sterne an, die dann von den Menschen in der Kirche St. Johann Baptist angezündet und an den Altar gestellt werden können. Der Erlös wird auch in diesem Jahr sozialen Zwecken dienen.



Der Weihnachtsmarkt findet am **27.11.2011** (1. Advent) statt und beginnt um 11.00 Uhr mit der Familienmesse. Anschließend verkaufen verschiedene Gruppen unserer Gemeinde Selbstgebasteltes und –gebackenes. Bei Glühwein, Reibekuchen oder Kaffee und Kuchen ist sicherlich Platz für so manches nette Gespräch. Von 16:00 bis 16:45 Uhr findet ein Ökumenisches Adventsingen auf dem Kirchvorplatz statt. Anschließend ist noch Gelegenheit, den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

Georg Schmitz
Runder Tisch St. Johann Baptist/St. Hedwig

Hospizverein Köln-Mülheim

Der Hospizverein Köln-Mülheim bietet einen Vorbereitungskurs für die ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter an.

Der Kurs wird als eine Einheit gesehen; wünschenswert ist die Teilnahme an allen Terminen. Sie verbringen fünf Wochen mit dem Thema Sterbe- und Trauerbegleitung, und die Zeit vergeht für alle wie im Fluge. Gut gefüllte Zeit, die mit Interesse, Aufmerksamkeit und Spannung einem bewegenden Thema gewidmet ist. Das Zutrauen zueinander, die Offenheit, die Ehrlichkeit jedes Einzelnen bestimmen von der ersten Stunde an die Atmosphäre. Die eigenen Talente und Schwächen, die Vielseitigkeit der Teilnehmenden kommen wunderbar zur Geltung und bereichern die Stunden; die Stimmung bei den gemeinsamen Pausen und Mahlzeiten ist oft sehr fröhlich, trotz oder gerade wegen des schweren Themas.

Ermutigungskurs für Ehrenamtliche

24.01.2012, 19:00-21:15 Uhr

Einführung: Wer bin ich und was mich an der Hospizarbeit bewegt?

03.02.2012, 17:00-20:00 Uhr,

Sterben und Tod: Was sterbende Menschen erleben

04.02.2012, 9:30-17:30 Uhr

Meine lebensgeschichtlichen Erfahrungen mit Verlusten und deren Bewältigung. Meine Einstellung zu Sterben und Tod

14.02.2012, 19:00-21:15 Uhr

Verlust und Trauer: Was trauernde Menschen erleben – Verlusterfahrungen und was bei der Bewältigung helfen oder stören kann

28.02.2012, 19:00-21:15 Uhr

Mein Begleitungs- und Unterstützungskonzept

02.03.2012, 19:00-21:15 Uhr

Ethische Fragen und Lebensende: Chancen und Grenzen der Patientenverfügung

09.03.2012, 17:00-20:00 Uhr

Wahrnehmung und Kommunikation in der Sterbe- und Trauerbegleitung

10.03.2012, 9:30-17:30 Uhr

Wahrnehmung und Kommunikation in der Sterbe- und Trauerbegleitung

Referent: Wolfgang Heinemann, Geschäftsbereich Ethik/Seelsorge, Malteser Trägergesellschaft.

Infos und Anmeldung Tel: 16425650

Malgorzata Klefisch

Pastoralkonzept

Neue Aufgabenverteilung in der Gemeinde

Unsere Gemeinde wünscht sich mit dem Pastoralkonzept eine Belebung und Erneuerung sowie Vertiefung des Glaubens. Daher sind nicht mehr nur unsere Seelsorger für die vielen bekannten und neuen Initiativen und Projekte alleine zuständig. Vielmehr werden Sie von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates unterstützt, die für die unterschiedlichen Themenbereiche mitverantwortlich sind. Daher machen wir Sie auf die Aufgabenübersicht aufmerksam, die in diesem Pfarrbrief mit abgedruckt ist, verbunden mit der Einladung, die Gremien von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand in ihre Überlegungen und Arbeiten vor Ort mit einzubeziehen. Unter dem jeweiligen Themenbereich finden Sie die Ansprechpartner, die die dazugehörigen Projekte fördern. Sie sind auch bereit, die entsprechenden Pfarrgruppierungen zu besuchen und zu begleiten.

Hier finden Sie die neue Aufgabenverteilung des Pastoralteams ab **01.09.2011**:

Pater Ralf Winterberg, Pfarrer

Pastoralkonzept-Themenbereich: Pastoralteam

Örtlicher Schwerpunkt: St. Hermann-Joseph

Projekte: Netzwerkarbeit, Ehrenamtsentwickler

Dienste: Gemeindeleitung, Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat, Kindergärten, Kath. Familienzentrum, Gottesdienste, Sakramente, Beerdigungen

Pater Gisbert, Pfarrvikar

Pastoralkonzept-Themenbereich: Lebendige Liturgie (Rüdiger Pohl, Georg Schmitz), Kirchenmusik (Thomas Könen)

Örtlicher Schwerpunkt: „Zur Heiligen Familie“

Projekte: Café mittendrin, AK Eine Welt, Sakramentenpastoral

Dienste: Jugendseelsorger, Gottesdienste, Sakramente, Beerdigungen

Wolfgang Obermann, Gemeindereferent

Pastoralkonzept-Themenbereich: Kinder und Jugend (Susi Krein, Susi Thomas), Missionarische Ausstrahlung (Ursula Clemm, Elisabeth Jülicher), Öffentlichkeitsarbeit (Ralf Diessner, Christoph Dahl, Thomas Schillings)

Örtlicher Schwerpunkt: St. Nikolaus

Projekte: Kirche in der Nachbarschaft, Ökumene, Schulpastoral Dünnwald

Dienste: Jugendarbeit, Firmvorbereitung, Schulpastoral Dünnwald, Bildungsarbeit, Männerseelsorge

Anita Otten, Gemeindereferentin (50%-Stelle)

Pastoralkonzept-Themenbereich: Caritas (Susanne Sebode, Monika Cuypers), Senioren (Georg Schmitz, Hildegard Schloßmacher)

Örtlicher Schwerpunkt: St. Johann Baptist

Projekte: Infobroschüre Senioren, Neurath, Donewald, Taufpastoral

Dienste: Kleinkinder- und Kindertagesstätte Pastoral, Taufpastoral, Frauenseelsorge, Trauerpastoral

Philipp Büscher, Pastoralreferent

Pastoralkonzept-Themenbereich: Glaubensverkündung (Georg Leutert), Familienpastoral (Petra Bettighofer-Dahl, Angela Beckmann)

Örtlicher Schwerpunkt: St. Hedwig

Projekte: AK Wilde Teenis Dünnwald, Fortbildung für Katechese, Schulpastoral Höhenhaus

Dienste: Erstkommunion, Schulpastoral Höhenhaus, Familienmesskreise, Pfarrjugend St. Hermann-Joseph, Jugendferien, AK Wilde Teenies Dünnwald

Weltjugendtag 2011 in Madrid

Wir waren 25 von 1600 aus dem Erzbistum Köln !

Im August machten sich 25 Jugendliche aus der Gemeinde „Heilige Familie“ gemeinsam mit 1600 anderen jungen Leute aus unserem Erzbistum auf zum Weltjugendtag nach Spanien!

Nach ca. 20 Stunden Fahrt kamen wir in unserem Quartier, einem Gemeindezentrum, an. Die ersten fünf Tage waren die „Tage der Begegnung“ in Barcelona, eine Art Auftakt zum eigentlichen Weltjugendtag. Hier war für jeden etwas dabei, so dass die nächsten Tage gut gefüllt waren in dieser beeindruckenden Stadt. Das alles bei herrlichem Wetter – und natürlich kam auch dort das spirituelle Programm nicht zu kurz: So besuchten wir eine Vigil in der Kirche Santa Maria del Mar, ebenso einen großen Gottesdienst bei dem wir auch mit vielen Jugendlichen aus anderen Ländern zusammenkamen.

Und jedes Mal wurde beim Schwenken der vielen verschiedenen Fahnen, beim Vater unser und bei den gemeinsamen Kreis-, Sing- und Klatschspielen nach der Messe, in der U-Bahn, auf der Straße, beim Fest der Kulturen... eine nationenübergreifende Gemeinschaft spürbar.

In Madrid waren wir in einem großen Sportzentrum in einem Vorort, mit 500 Leuten aus der Kölner Gruppe, untergebracht. Es war sehr heiß, tagsüber oft über 35°C bei den milden Nachttemperaturen schliefen meistens viele draußen.

In Madrid gab es morgens immer eine Katechese, die von einem deutschen Bischof gehalten wurde, und oft freie Zeit am Nachmittag. Die Katechesen waren eine gute Gelegenheit, andere Kölner zu treffen und neue Lieder zu lernen. Danach ging es dann erst mal zum Mittagessen – mit Essensgutscheine für verschiedene Restaurants, die wir häufig bei McDonalds einlösten. Manchmal kehrten wir aber auch in einem spanischen Restaurant ein. Die Nachmittage verbrachten wir in der Stadt oder auch im Retiro-Park, wo man es im Schatten einigermaßen aushalten konnte.

Doch neben dem offiziellen Programm gab es natürlich viele kleine Begegnungen und tolle Erlebnisse, an die wir uns noch gerne erinnern: Laola-Wellen auf dem Kreisverkehr, bis zu hundert Jugendliche, die versuchen ein Denkmal zu erklimmen, Singen in der U-Bahn und ein spontaner Makarena-Tanz seien hier nur beispielhaft genannt.

Am Freitagabend stand ein Kreuzweg mit dem Papst auf dem Programm; am Samstag machten wir uns dann auf nach Quatro Viento, auf dem die Abschlussveranstaltung mit ca. 2 Millionen Teilnehmern stattfand. Ein langer Fußmarsch bei ca. 40°! Wir bewegten uns in einem großen Pulk; überall wurden Fahnen geschwenkt, zwischendurch Lieder angestimmt. Die Anwohner kippten Wasser aus den Fenstern und ermöglichten so wenigstens eine kleine Abkühlung, doch schon 2 Minuten später waren wir meist wieder trocken. Dort angekommen gab es dann Verpflegung, und es war noch ein längerer Weg bis wir endlich ein Plätzchen gefunden hatten, auf dem wir unsere Schlafsachen ausbreiten konnten, denn wir würden die Nacht nach einer Vigilfeier auf dem Feld verbringen und am nächsten Morgen dort eine Messe mit dem Papst feiern.

Gegen Abend kam dann auch der Papst dort an und bald begann die Vigilfeier. Davon haben wir nur nicht viel mitbekommen, denn kurz darauf braute sich ein Unwetter zusammen – das einzige Mal, dass wir während der Tage richtig schlechtes Wetter erlebten! Aus den Sonnenschirmen des Bistums wurden zu Regenschirme. Heftiger Regen und Sturm fegten über das Feld hinweg und die Ansprache des Papstes unterbrochen. Doch unsere Gruppe trotzte mit guter Laune dem Regen: „dat Wasser vun Kölle es joot!“

Nach einer kurzen, aber schließlich trockenen Nacht erlebten wir am nächsten Morgen noch die Papstmesse. Dann ging es am Nachmittag mit 24 Stunden Busfahrt wieder zurück nach Köln.

Wir haben eine sehr erlebnisreiche Zeit hinter uns und konnten mit vielen neuen Eindrücken wieder in den Alltag starten. Wenn auch einiges vor Ort ziemlich chaotisch und anstrengend war, so gab es doch viele tolle Momente, an die wir uns noch gerne erinnern.

An dieser Stelle auch nochmal ein DANKE an unsere Seelsorger, die durch ihre Begleitung und Organisation diese Fahrt möglich gemacht haben!!!



Franziskanische Gemeinschaft

Seit gut einem Jahr trifft sich die FG regelmäßig in den Räumen der Amigonianer in unserer Gemeinde.

FG steht für franziskanische Gemeinschaft, der Ordo Franziscanus Saecularis, die Laiengemeinschaft. Die FG steht im lebendigen Miteinander mit den übrigen Zweigen der franziskanischen Familie, zu denen auch die Amigonianer gehören. Ihre Aufgabe ist es, das Charisma des kleinen Armen von Assisi mitten in der Welt, in der Familie, in der Schule und am Arbeitsplatz zu leben.



„Lasst uns endlich anfangen!“ sagt Franziskus zu seinen Brüdern kurz vor seinem Tod. So sehen wir uns immer wieder vor neuen Anfängen.

Die Richtung, in die wir unterwegs sind, ist uns durch das Evangelium gegeben. Bei unseren monatlichen Treffen beschäftigen wir uns daher mit Texten aus der Hl. Schrift und franziskanischen Themen wie Armut, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung. Im Austausch ermutigen wir uns immer wieder gegenseitig den Spuren des Heiligen zu folgen.

Mit Franziskus aufbrechen, das Evangelium leben. Wer neugierig geworden ist, ist herzlich eingeladen uns kennen zu lernen. Wir treffen uns jeden 3. Samstag im Monat um 15.30 Uhr bei den Amigonianern, Am Rosenmaar 1.

Ursula Clemm Tel.: 633873, und Jürgen Müller Tel: 0211/613392

Spende für Kabinda



Unterstützen Sie die Menschen in Kabinda gemeinsam mit uns, dem Eine-Welt-Kreis.

Aufgrund persönlicher Kontakte vertrauen wir den Verantwortlichen vor Ort unsere Spenden an.

Spendenkonto: Stadtparkasse Köln-Bonn
Kto.: 41 52 351 BLZ.: 370 501 98
Kto.-Inhaber: Pfarrei Hl. Familie
Verwendungszweck: Hungerkonto/Kabinda

Danke !

Der Arbeitskreis Eine-Welt stellt sich vor

Die Dritte Welt in unsere Mitte holen

Seit vielen Jahren gibt es in unserer Gemeinde die Arbeitsgruppe Eine-Welt (früher gemeindeübergreifend im Pfarrverband). Als (zu) kleine Gruppe konzentrieren wir uns auf zwei Termine im Jahr, die wir aktiv mitgestalten: den Sonntag der Weltmission Ende Oktober und den Misereor-Sonntag in der österlichen Fastenzeit. Wir gestalten an diesen Tagen einen Gottesdienst, der die Menschen der Dritten Welt in unsere Mitte holt. Im Anschluß laden wir die Gemeinde meist zu Kaffee, Tee und Gebäck im Herbst bzw. einer leckeren, selbstgekochten „Fastensuppe“ im Frühjahr ein. Wobei sich das Wort Fastensuppe ausschliesslich auf die (Fasten)Zeit bezieht und nicht auf die Qualität der Suppe!!! Natürlich stehen zu diesen Aktionen auch immer Spendenboxen bereit, um die Menschen in der Dritten Welt auch aktiv zu unterstützen. Unser Kreis unterstützt mit den eingegangenen Spenden meist ein Krankenhaus mit Dorf in Kabinda.



Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen, die Sie zu unseren Aktionen einladen.

Unser Kreis hat sich mal die Frage gestellt:

Warum arbeite ich im Arbeitskreis Eine-Welt mit?

„Weil es mir wichtig ist darauf aufmerksam zu machen, dass wir alle in einer Welt leben und somit auch die Lebensumstände der Menschen in anderen Ländern kennen lernen und falls nötig helfen sollten.“ Ursula

„Weil ich mithelfen will, dass es eine Welt geben sollte, in der alle Menschen ohne Ansehen von gesellschaftlichem, sozialen und religiösen Hintergrund in Frieden miteinander leben und sich dabei unterstützen können.“ Brigitta

„Weil ich unsere Mitmenschen über diesem Weg darauf aufmerksam machen kann, dass andere Menschen in Not leben und unsere Hilfe und Gebete sie erreichen.“ Anja

„Auf die sozialen Probleme in der Welt wurde ich durch das Wirken von Albert Schweitzer in Lambarene, Afrika, aufmerksam. In der Eine-Welt-Gruppe habe ich die Möglichkeit, mich im bescheidenen Umfang sozial zu engagieren.“ Anneliese

„Weil ich sehr wenig über die Eine-Welt-Arbeit wusste, ich die Armut der Menschen in der dritten Welt lange sehr erfolgreich verdrängt habe und ich beschlossen habe, dies zu ändern.“ Sabine.

Machen Sie mit! Sie sind herzlich eingeladen, sich an den Vorbereitungen unser Aktionen zu beteiligen! (Kontakt Daten bekommen Sie übers Pastoralbüro)

Anja Schaller und Sabine Stupp

Die Sternsinger kommen

Klopft an Türen, pocht auf Rechte

Unter diesem Motto steht die Sternsingeraktion 2012. Im Januar ziehen die Sternsinger wieder durch die Straßen aller Kirchorte unserer Gemeinde, schreiben den Segen an die Haustüren und sammeln Spenden für verschiedene Kinder-Hilfsprojekte in der Welt. Die Sternsingeraktion setzt sich in diesem Jahr besonders für Rechte von Kindern in Nicaragua und der ganzen Welt ein. Am Kirchort Zur Heiligen Familie besuchen Sie die Sternsinger im Laufe der ersten Januarwoche. Die Sternsingeraktionen in Dünnwald sowie an den Kirchorten St. Johann Baptist und St. Hedwig finden am Samstag, **07.01.2012** statt. Wie immer sind wir darum bemüht, möglichst viele Haushalte zu besuchen. Die Sternsinger von St. Nikolaus, St. Hermann-Joseph, St. Johann Baptist und St. Hedwig können Sie zudem auch bestellen. Bitte tragen sich in die Listen ein, die ab dem ersten Advent in den Kirchen und Kindertagesstätten ausliegen oder schreiben eine E-Mail mit Namen und Adresse an das Pastoralbüro.

Stefan Krein



Traditionelle Pfarrsitzung in Dünnwald

MIT NER PAPPNAS SIN MER ALL JLIICH

*Witzjer bringe, Ledcher senge,
danze springe,
öm der bläcke Hals en große Fleech
und en Pappnas em Jeseech,
drej Daach sich freue,
nix bereue,
dat es Karneval.*

Wicky Junggeburth: Dat is Karneval

Herzliche Einladung zu der beliebten und traditionellen Pfarrsitzung am Samstag, den **04.02.2012**, im Pfarrsaal des Jugendheims in der Von-Diergardt-Straße.

Es erwartet Sie wieder ein tolles karnevalistisches Programm mit eigenen Kräften und Profis aus dem Kölner Karneval. Der Kartenvorverkauf beginnt auf dem Weihnachtsmarkt am **27.11.2011** am Stand des Fördervereins Jugendheim St. Hermann-Joseph. Weiterhin bekommt man Karten auch im Pfarrbüro, beim Festausschuss (Frau Grimm) sowie bei den Vorständen der Vereine. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Karten für diese beliebte Pfarrveranstaltung, die in unserer Gemeinde seit über 40 Jahren zum festen Bestandteil des Jahres gehört. Der Eintrittspreis beträgt 19 EUR. Beginn: 19:00 Uhr

Frau Grimm



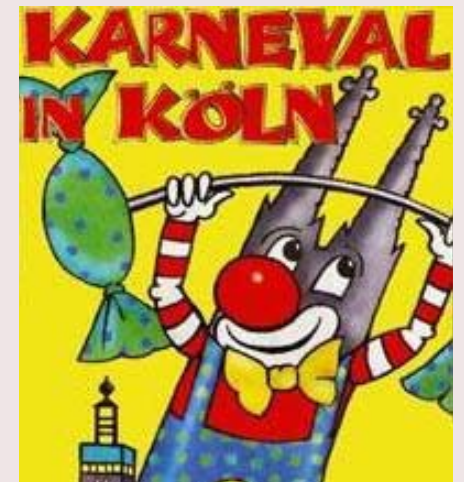
„Enteföös und Fründe“

Am Samstag, den **11.02.2012** ab 19:30 Uhr findet im Jugendheim von St. Johann Baptist traditionsgemäß das Karnevalsfest der „Enteföös und Fründe“ statt.

Wie auch in den vergangenen Jahren werden sich Livemusik und DJ abwechseln. Die Band „NIXWIEHIN“ und DJ „Christian Schmitz“ aus den Reihen der Messdiener werden wieder gehörig für Stimmung sorgen.

Der Erlös dieses Festes wird wie auch in den Jahren zuvor dem Projekt „Ferien zu Hause“ in unserer Gemeinde gespendet.

Wir würden uns freuen, wenn wieder zahlreiche gut gelaunte kostümierte Jecke zu diesem Fest kommen um „wat lecker zu süffele, zu müffele und zu danze“.



Ohne Hilfe geht es nicht!

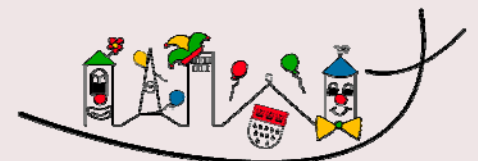
Wie immer sind wir auf Hilfe während der Feier angewiesen. Wer Lust und Laune hat, uns eine Stunde beim Zapfen oder in der Küche Abends zu helfen, sei herzlich willkommen.

Bei Interesse melden Sie Sich bitte bei v.kiedrowski@netcologne.de

Elke von Kiedrowski

Et jeit widder loss ...

Am Mittwoch den **08.02.2012** findet in der Schützenhalle Dünnwald wieder der traditionelle karnevalistische Nachmittag des Elferrates „Hellich Familich Löstlich Familich“ statt.



Karten können ab sofort bestellt werden bei Ingrid Büch Tel. 607643 und Ulla Moss Tel. 607816.

Ingrid Büsch

Ökumenischer Weltgebetstag

Ökumenischer Gottesdienst anlässlich der Einheit der Christen am Sonntag, dem **29.01.2012** um 18.00 in der evangelischen Tersteegenkirche Köln Dünnwald, Amselstraße.

Unter der Überschrift „Wir werden alle verwandelt durch den Glauben an Jesus Christus“ (1.Korinther 15,51-58) laden die evangelischen und katholischen Gemeinden aus Dünnwald und Höhenhaus zu diesem besonderen Gottesdienst ein.

Musikalisch wird der Gottesdienst durch den evangelischen Kirchenchor aus Höhenhaus begleitet.

Im Anschluß laden wir alle herzlich zur Begegnung in das neue Gemeindehaus neben der Tersteegenkirche ein.

Wolfgang Obermann

Dem Licht auf der Spur

Tanzend im Kreis mein inneres Licht nähren, Stille als Raum der Zentrierung und der Ausdehnung spüren, Stille in mir als Fülle, Lebendigkeit in der tänzerischen Bewegung und im Miteinander.

Meditation in Bewegung, alleine, im Kreis oder im Gegenüber? Und doch immer wieder Momente der Stille.

Herzlich eingeladen sind alle Menschen, die sich in vierzehntägigem Abstand auf eine gemeinsam bewegte Zeit in Stille, Besinnlichkeit und Achtsamkeit und doch auch Lebendigkeit und geteilter Freude begeben mögen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Termine: **18.01.2012, 01.02.2012, 15.02.2012, 29.02.2012, 14.03.2012 und 28.03.2012** jeweils 19:30 - 21:30 Uhr. Kosten 40,- bis 60,- EUR

Zweiter Block **18.04.2012, 02.05.2012, 16.05.2012, 30.05.2012 und 13.06.2012** jeweils 19:30 - 21:30 Uhr. Kosten 35,- bis 50,- EUR (nach eigenem Ermessen)

Veranstaltungsort: Saal St. Nikolaus, Prämonstratenserstr. 76, 51069 Köln-Dünnwald (gegenüber der Kirche)

Anmeldung: Christiane Burk - Fink,
Tel.: 02204/300310,
Mail chribufi@netcologne.de



Mind the Gap

Gospelmusik – gelebte Ökumene

Mind the Gap ist ein ökumenischer Gospelchor mit etwa 35 Mitgliedern aus Köln-Dünnwald und der näheren und weiteren Umgebung, die seit Januar 2003 regelmäßig zusammen singen. Nach mehreren Gospelchorprojekten unter der Leitung der damaligen Kantorin der evangelischen Tersteegen-Gemeinde Birgit Pape gründete sich ein Gospelchor für Dünnwald, der bis heute stetig gewachsen ist. Seit Herbst 2008 steht der Chor unter der Leitung von Norman Kunz.



Sie fragen sich sicher, woher der Name Mind the Gap kommt. Wenn Sie schon einmal in der Londoner U-Bahn waren, dann haben Sie beim Einsteigen bestimmt die Durchsage „Please, mind the gap!“ gehört. Sie erinnert an die Lücke zwischen Fahrzeug und Bahnsteig, die zu überbrücken ist.

So eine „Spalte“ gibt es auch in Dünnwald zwischen der katholischen und der evangelischen Kirche, nämlich den Mutzbach. Sie soll aber nicht trennen, sondern überbrückt werden. Insofern drückt Mind the Gap die Verbindung aus, die durch den Chor und den besonderen Spirit der Gospelmusik zwischen den beiden Gemeinden, zwischen den Generationen – ja, zwischen allen Menschen und Kulturen soll – hergestellt werden.

Mind the Gap gestaltet musikalisch Gottesdienste und ist auch bei so manchem festlichen Anlass (wie Geburtstag, Trauung, Taufe) dabei. Darüber hinaus veranstaltet der Chor in der Regel zwei bis drei Konzerte pro Jahr und tritt als Gastchor auch bei Veranstaltungen auf.

Mit dem Chor „New city voices“ aus Neustadt am Rübenberge (bei Hannover) verbindet uns, bedingt durch unsere damalige Chorleiterin Birgit Pape, eine Freundschaft, die zu wechselseitigen Besuchen und Auftritten führt.

Gesungen wird überwiegend auf Englisch. Aber auch afrikanische, deutsche und sogar hebräische Lieder sind Bestandteil des Programms: Lieder, die vom Leben mit Gott erzählen – von Freude und Traurigkeit, von Sehnsucht, Hoffnung und Erfüllung. Und das mit einer Intensität, die unter die Haut geht oder in die Füße.

Haben Sie selbst Lust bekommen mitzusingen? Der Chor probt jeden Mittwoch um 20:00 Uhr in der evangelischen Tersteegenkirche, Amselstraße 22.

Christoph Herrmann

Dünnwalder Konzertante feiert 2012 Jubiläum

Konzertreihe in St. Nikolaus geht in ihre 5. Spielzeit

Im Jahr 2012 geht die „Dünnwalder Konzertante“ in ihre 5. Spielzeit und feiert damit Jubiläum. Eine zunehmende Zahl von Abonnenten, aber auch viele Einzelbesucher schätzt die hohe musikalische Qualität der Veranstaltungsreihe verbunden mit der familiären, sehr ansprechend gestalteten Atmosphäre in der alten romanischen Kirche. Diese Einschätzung wird auch immer wieder von den Künstlern betont, die ansonsten in den großen Konzertsälen dieses Landes zu Hause sind.

Voraussichtliche Konzerttermine für das kommende Jahr sind der **10.06.2012**, der **23.09.2012** und der **18.11.2012**. Die Besetzung der Konzerte wird bis Mitte Dezember 2011 feststehen und ist dann dem aktuellen Flyer zu entnehmen.

Nutzen sie schon heute das Abo (30 EUR/20 EUR) als beliebtes Weihnachtsgeschenk in der Schmuckverpackung, das ab Mitte Dezember in den Pfarrbüros und im „Cafe mittendrin“ erhältlich ist.

Kulturkreis St. Nikolaus

Pfarrfest St. Johann Baptist/St. Hedwig

„Kirche geschlossen?/Kirche offen!“

Am Sonntag, dem 25.09.2011 feierte der Kirchort St. Johann Baptist/St. Hedwig in der Kirche St. Johann Baptist das diesjährige Pfarrfest.

Es stand unter dem Motto „Kirche geschlossen?/Kirche offen!“ in Anlehnung an das Pastoralkonzept, aus dem hervorgeht, dass die Kirche St. Johann Baptist neben der Kirche St. Nikolaus eine der beiden Kirchen unserer Gemeinde sein soll, die, zumindest zeitweise, auch außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet werden sollen.



Kirche
geschlossen?
Kirche
offen!



Dieser Gedanke war auch Grundlage der Familienmesse und wurde später auf dem „roten Sofa“ thematisiert. Der Erlös dieses Sommerfestes dient der Absicherung möglicher Auslagen, die mit der Realisierung dieses Zieles zusammen hängen. Es war wieder einmal eine tolle Erfahrung wie es, auch in der heutigen Zeit, möglich ist viele Helfer zu finden, die sich „gemeinsam“ für ein Ziel einsetzen. Das ist, bewusst oder unbewusst, praktiziertes Christentum. Ich setze meine

Zeit ein zum Nutzen Anderer. Ganz besonders gefreut hat uns, dass so viele Eltern der Kita mitgemacht haben. Mitgemacht haben aber auch der „Johanniter Stift“ und viele andere Gruppen aus unserem Kirchort. Dafür allen Beteiligten, auch denen, die „nur“ Gäste waren, vielen Dank!

Es war ein wunderschöner Spätsommertag, der die Gemeindemitglieder im Anschluss an die Familienmesse zum Verweilen einlud. Es gab ein „Buntes Treiben“ rund um die Kirche. Das tolle Wetter machte aber allen Aktivitäten die drinnen stattfanden „das Leben schwer!“ Dennoch, es sich einmal gut gehen lassen im Kreise netter Menschen, die man zum Teil lange nicht mehr gesehen hat, das war ein schönes Erlebnis. Auch für die Helfer! Als dann der DJ mit „der Dame vom Grill“ tanzte, da stand fest: „Ehrenamtliches Engagement darf auch ruhig Spaß machen!“ Nicht nur die beiden freuen sich auf die nächste Veranstaltung, und die kommt bestimmt! Zur eigenen Freude und zum Nutzen der gesamten Gemeinde.

Georg Schmitz (Heimfriedweg)
Runder Tisch St. Johann Baptist/St. Hedwig



Frühstückskreis

Haben Sie Lust sich einmal Zeit zu nehmen, den Samstagmorgen entspannt zu beginnen? Den Samstagmorgen einmal nicht mit dem Wochenendeinkauf oder aber dem Putzen und anderer lästiger Hausarbeiten zu beginnen? Nette Leute kennen zu lernen? Dann sind Sie beim „Offenen Frühstückstreff“ herzlich willkommen.



Den ersten Samstag im Monat sollten Sie sich vormerken!

Im „Cafe mittendrin“ auf der Berliner Str. sind Sie zu folgenden Terminen am richtigen Ort zur richtigen Zeit um in lockerer Runde gemütlich zu frühstücken. Immer samstags um 9:30 Uhr.

03.12.2011, 07.01.2012, 04.02.2012,

03.03.2012 und 07.04.2012

Bringen Sie einfach Ihren Lieblingsbrot-aufstrich mit, für alles andere ist ausreichend gesorgt. Wir freuen uns auf zahlreiche „Mitfrühstücker“.

Elke von Kiedrowski

„Offene Kirche“ Johann Baptist

„Kirche geschlossen?/Kirche Offen!“ war das Motto des Pfarrfests. Auf dem „roten Sofa“ wurden Gedanken zu diesem Thema gesammelt. Um die Erfahrungen zeitnah zu verwerten, gab es am 17.10.2011 ein Treffen dazu. Ziel war es, ein Stimmungsbild zu erhalten und Anregungen für den Konvent am 12.11.2011 zu sammeln. Es soll ein Projekt geben, das St. Nikolaus und St. Johann Baptist als „Offenen Kirchen“ möglich macht.

Es wurde begrüßt, dass die Kirche St. Johann Baptist auch in der Woche geöffnet werden soll, denn es sei doch sehr schade, Gott „wegzusperren“. Die Kirche solle zum Danken und Bitten stets offen sein. Als erster Schritt wäre es wünschenswert, als Sofortmaßnahme die Kapelle wieder zu öffnen. Nach dem Konvent wird es ein weiteres Treffen zu dem Thema geben.

Georg Schmitz

Dünnwalder Frühling 2012

Da ist es wieder soweit. Am **05.05.2012** und **06.05.2012** werden wir vom Dünnwalder Frühling e. V., wieder ein Fest mit allen Freunden des Dünnwalder Frühlings feiern.

Was hat der Dünnwalder Frühling 2011 erreicht?

Wir Dünnwalder konnten ein Fest ins Leben rufen, worüber man weit über die Veedelsgrenzen hinaus spricht.

Wir haben erreicht, die Vereine, Kirche, Kitas, Schulen, Gewerbetreibende und die Menschen die hier leben, zusammen zu bringen. Warum ist dieses Fest so wichtig für unser Veedel?

Wir brauchen es um die Attraktivität des Einzelhandels neu zu beleben. Das Gemeinschaftsgefühl im Veedel zu steigern. Ein Miteinander zu schaffen für Vereine – Kitas – Schulen – Kirche. Integration aller Bürger in eine gemeinsame Freizeitgestaltung.



Um diese Gedanken weiterzutragen, werden wir auch nächstes Jahr am **05.05.2012** und **06.05.2012** mit Hilfe aller Dünnwalder ein Veedelsevent zaubern, wo Alt und Jung zusammen kommen um ein Frühlingwochenende zu genießen. Für weitere Impressionen und Informationen, freuen wir uns Sie auf unserem nächsten Informationsabend am **23.11.2011** um 19:30 Uhr und auf unserem alljährlichen Weihnachtsmarkt der IG-Dünnwald am **27.11.2011** auf dem Kirchplatz begrüßen zu dürfen.

Mehr Informationen finden Sie hier:
www.duennwalder-fruehling.de

Lutz Nietgen für Dünnwalder Frühling e.V.



Was macht heute ... ?

Irmingard Franke-Rademacher

Sie wohnt mit ihrem Mann und den zwei Kindern nur einen Steinwurf von der Pfarrkirche „Heilige Dreikönige“ in Köln-Rondorf entfernt. Vor ihrer Haustür steht ein kleiner Eimer mit Pinseln, und wenn man das Haus betritt, fällt sofort ein Bild vom Kölner Dom mit dem Richter-Fenster auf, das hier aber nicht nach innen, sondern nach außen strahlt. So ergibt sich automatisch die erste Frage nach der Begrüßung:

Wer ist der Künstler in diesem Haus?

„Meine Tochter Bernadette“, antwortet sie mit einem gewissen Mutterstolz. „Sie macht beruflich etwas anderes, aber sie ist künstlerisch sehr begabt.“



Irmingard Franke studierte zuerst Sozialpädagogik und war vom 1975-1979 Referentin für Jugendarbeit für das gesamte Dekanat Dünnwald, mit besonderem Einsatz in Dünnwald und Höhenhaus. Später, vom 1979-1982, war sie Gemeindereferentin in der Pfarrei „Zur Heiligen Familie“. Danach zog sie nach Köln-Rondorf und heiratete den Arzt Dr. Elmar Rademacher. Sie bekam zwei Kinder und widmete sich nun hauptsächlich der Erziehung der Kinder.

Von der Sozialpädagogin zur Gemeindereferentin. Wie kam das?

„Das geschah auf Anregung des Generalvikariats. Sie baten mich, die Ausbildung als Gemeindereferentin berufsbegleitend zu machen, und so gehöre ich zur ersten Generation von Gemeindereferentinnen im Erzbistum Köln. Da einige Fächer aus meinem anderen Studium anerkannt wurden, war ich schnell fertig.“

Und dann wurden Sie als Gemeindereferentin in der Heiligen Familie eingesetzt ...

„Und ich habe dort vier Jahre mit Pfarrer Boxler zusammengearbeitet. Er war nicht nur mein Mentor, er hat auch mein Leben als Gemeindereferentin sehr geprägt.“

Wie sah diese Prägung konkret aus?

„Wir waren eine Kirche des Aufbruchs: In der Heiligen Familie war sogar eine Gruppe „Homosexualität und Kirche“ beherbergt, und wir entwickelten eine gewisse Sympathie für die Gruppe „Kirche von unten“, die in ihrer Anfangsphase stand. Ich erlebte eine sehr offene Gemeinde, in der die Laien im Vordergrund standen. Ich durfte damals sonntags in der Kirche auf Anregung vom Pfarrer Boxler sogar predigen!“

Haben Sie deswegen keinen Ärger bekommen?

„Eigentlich nicht, aber bei einer bischöflichen Visitation hat mich Weihbischof Frotz gefragt: „Ich habe gehört, dass Sie predigen. Wie bereiten Sie sich vor?“ Ich erklärte es ihm, und er sagte zu mir: „Dann können Sie auch so weitermachen!“ Meine Predigtstätigkeit war damit von oben abgesegnet.“

Was machen Sie heute?

„Ich bin Mutter und Hausfrau, helfe meinem Mann in der Praxis und bin aktiv in meiner Gemeinde. Ich bin Kommunionhelferin und helfe auch punktuell in der Gemeinde. Ich engagiere mich –zusammen mit meinem Mann – für ein Projekt der Amigonianer in der Elfenbeinküste und bin auch noch Projektmanagerin beim Institut für Pastoral und Homiletik der Dominikaner.“

Und wie entspannen Sie sich von allen diesen ehrenamtlichen Strapazen?

„Ich lese gern Krimis und arbeite in Garten.“

Was beschäftigt Sie zurzeit am meistens?

„Ein Jubiläum: Am 11.11.91 hat mein Mann seine Praxis in Köln-Rondorf eröffnet. Am 11.11.11, also in ein paar Tagen, feiern wir das 20-jährige Jubiläum. Und wir möchten groß feiern! Die Vorbereitung darauf ist meine momentane Beschäftigung!“

Im Laufe des Gespräches habe ich bemerkt, dass es nicht nur Pinsel und Bilder sind, die auf eine Künstlerin im Haus hindeuten. Auch die Skulpturen und Kunstobjekte, die das Wohnzimmer schmücken, verraten, dass es eine Bildhauerin in der Familie Franke-Rademacher gibt.

Johannes García

Melvin auf Reisen 2011

Alles neues was sie wissen sollten

Die Kinderferienfahrt 2011 nach Texel war in vielerlei Hinsicht Neuland. Für viele Kinder war es der erste Urlaub am Meer. Viele Eltern ließen ihre Kinder zum ersten Mal für zwei Wochen alleine wegfahren. Und für uns Leiter war es die erste Kinderfahrt ins Ausland. Das erste Mal mit 40 Kindern und Gepäck mit einer Fähre fahren. Zum ersten Mal eine Fahrt, die alleine durch uns Jugendleiter, geplant, organisiert und durchgeführt wurde.



Rückblickend war diese Fahrt für alle Teilnehmer (Kinder und Jugendleiter) ein Erlebnis. Wir waren gemeinsam am Meer. Haben zusammen gekocht, gegessen und gespielt. Wir haben uns im Ecomare (eine Art Museum mit Aquarium und Seehund-auffangstation in Einem) zusammen Seehunde und andere Meeresbewohner angesehen. Jeden Abend haben wir mit Allen zusammen gegessen und einer Geschichte gelauscht, gesungen oder sind auf eine Traumreise gegangen. Beim Casino-Abend haben wir uns alle in Schale geworfen und gemeinsam Poker, Black-Jack oder Roulette gespielt. Am letzten Abend haben wir zusammen getanzt und gelacht.

Nun da die Fahrt vorüber ist, fehlt mir das Geräusch von spielenden Kindern. Ich vermisse es, den Schlichter bei Streitereien um Kleinigkeiten zu spielen. Und mir fehlt es, mir Spiele und Aktionen für 40 Kinder auszudenken. Vor allem aber fehlen mir die Kinder, die mir in den zwei Wochen sehr ans Herz gewachsen sind. Ich hoffe, dass ich möglichst viele von euch auch nächstes Jahr wiedersehe.

Auf unserer Internetseite (<http://www.melvinaufreisen.jimdo.com>) finden Sie alle Reiseberichte der Fahrt 2011, Steckbriefe der Leiter und einige Fotos der Fahrt

Benedikt Flach



Melvin auf Reisen 2012

Auch in den Sommerferien 2012 findet wieder eine Ferienfahrt unserer Gemeinde für Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren statt.

Vom **07.07.2012** bis **21.07.2012** (erste und zweite Ferienwoche) fahren die Jugendleiter von „Melvin auf Reisen“ mit bis zu 50 Kindern zum Teufelsfels.

Der Fahrpreis liegt bei ca. 310-370 EUR. Anmeldungen sind ab dem **01.12.2011** im Pfarrbüro Hl. Familie möglich.

Anmeldeformulare und weitere Informationen gibt's im Pfarrbüro Hl. Familie oder im Internet.

ACHTUNG: Wir empfehlen eine frühe Anmeldung, da die Fahrt letztes Jahr schon im Januar ausgebucht war.

Benedikt Flach

Wer ist eigentlich Melvin ?

Seit den Sommerferien 2009, findet jedes Jahr in den ersten beiden Ferienwochen eine Kinderfahrt für 7 bis 14-jährige statt. Diese Fahrt wird geleitet von einer Gruppe ehrenamtlicher Jugendleiter aus unserer Gemeinde.

Diese Kinderferienfahrten haben seit der Fahrt 2011 nach Texel auch einen besonderen Namen. Sie heißen: „Melvin auf Reisen“. Zu verdanken ist das dem neuen Maskottchen Melvin.



Melvin ist eine junge Ente und ist nicht nur Namensgeber, sondern zielt auch das Logo der Fahrten. Wann immer es Neuigkeiten zur anstehenden Fahrt gibt weist dieses Logo in den Kirchturmspitzen darauf hin.

Unser Maskottchen „Melvin“ kann man auf vielen Pfarrfesten und Weihnachtsbasaren treffen.

Benedikt Flach

Winterzeit – Partyzeit

Auch in diesem Winter wird es wieder Zeit, kräftig zu feiern.

Am Dienstag, **27.12.2011**, steigt unsere traditionelle Jahresabschlussparty. Ab 20:30 Uhr wollen wir das Jahr gemeinsam mit euch im Jugendheim von St. Johann Baptist ordentlich ausklingen lassen.



Am Karnevalsfreitag, **17.02.2012**, ist es dann wieder so weit: Wir laden euch ein zur großen Karnevalsparty, ab 20:30 Uhr im Jugendheim. Unser DJ spielt wieder die beste Karnevals- und Partymusik und wir freuen uns auf eure tollen Kostüme.

Der Eintritt zu unseren Partys kostet 5 Euro (inklusive 1 Euro Pfand). In der Happy Hour (21-22 und 0-1 Uhr) kosten Cola, Fanta und Kölsch nur 50 Cent!

Alle ab 15 sind herzlich eingeladen.

Die neusten Infos und alle Party-Termine findet ihr auch immer auf www.facebook.com/JBparty.

Stefan Krein

Zweiter Stolperstein verlegt

Seit Anfang Oktober gibt es in Dünnwald einen zweiten Stolperstein. Man findet ihn auf dem Gehweg des Dünnwalder Mauspfades, vor der Hausnummer 395.



Er erinnert an Theodor „Dei“ Esser, Vater von 6 Kindern und engagierter Widerstandskämpfer gegen die Nazis. Esser wurde ebenso wie Peter Baum, an den der erste Dünnwalder Stolperstein erinnert, kurz vor Kriegsende ins KZ deportiert. Er starb im KZ Flossenbürg an Hunger. Noch am Abend vor seiner Verhaftung hatte ihn ein Nachbar, der in der NSDAP aktiv war, gewarnt. Esser meinte jedoch: „Worüm soll ich mich verstecke, ich han doch nix gedonn.“

Brigitte Fest

Christian Gossing

Von Dünnwald bis Marokko mit dem Fahrrad

„Ich bin mal dann weg!“, das Buch von Hape Kerkeling, hat ihm den letzten Anstoß gegeben, den Jakobsweg mit dem Fahrrad zu fahren. Nach Monaten der Vorbereitung und der Erarbeitung der Route ist Christian Gossing am 08.07.2011 nach Santiago de Compostela gestartet. Die Fahrt ging dann weiter nach Fatima und nach Südsanien... und endete in Marokko. Insgesamt 4.750 Km auf dem Sattel.

War Marokko dein ursprüngliches Ziel? Mein Ziel war Santiago de Compostela. Ich habe mich immer als Pilger gefühlt und als solcher wollte ich etwas Religiöses erreichen. Als ich Santiago erreicht und den Apostel umarmt hatte, wie es die Pilger tun, fühlte ich mich noch fit, um nach Fatima weiter zu fahren und dann nach Marokko.

Ist so eine lange Fahrt mit vielen Problemen verbunden? Ich hatte nur Probleme bei der ersten Etappe, zwischen Dünnwald und Koblenz. Ich musste mit starken Krämpfen in den Beinen kämpfen. Dann hatte ich einen sehr starken Gegenwind in Algerien, in Südsanien, so dass ich vom Fahrrad steigen musste. Ein Mal, in Südsanien, bin ich durch und durch nass geworden, aber das habe ich als „Pilgerwegtaufe“ hingenommen.

Hat dich unterwegs etwas besonders beeindruckt? In Lourdes hat mich die Hoffnung der Kranken beeindruckt. In Fatima waren es die betenden Menschen. Die Gastfreundlichkeit und die Hilfsbereitschaft der Menschen in Frankreich und Spanien. Als Pilger genießt man dort einen besonderen Status.

Und Christian erzählt und erzählt ohne Pause konkrete Begegnungen mit einfachen Menschen, Priestern in den Pfarrhäusern, Familien..., die ihn aufgenommen und geholfen haben.



Wo schläft man bei so einer langen Pilgerfahrt? Ich hatte mein Zelt dabei. In der Regel habe ich auf dem Campingplatz kampiert. Oft haben mich Familien und auch mehrere Priester von sich aus eingeladen, in ihren Häusern oder im Pfarrhaus zu schlafen. Sie haben mir sogar ein fürstliches Frühstück vorbereitet. Man findet viele gute Menschen unterwegs.

Eine Stadt, die dir besonders gefallen hat? Ohne Zweifel, Burgos in Kastilien (Nordspanien). Die berühmte Kathedrale, die vielen Kirchen und Gebäuden, die Promenaden... Ich bin zwei Tage dort geblieben.

Wolltest du wegen der Schwierigkeiten irgendwann einmal aufhören? Ja, nur ein Mal. Es war am letzten Tag in Südsanien. Der Gegenwind war stärker als meine Kräfte. Ich bin abgestiegen, aber nachher habe ich wieder Mut gefasst und bin weitergefahren.

Unterwegs hast du viele Kirchen gesehen und sie besucht. Wie viele waren es ungefähr? Es waren genau 365 Kirchen, die ich besucht habe. Ich habe sie mir alle aufgeschrieben. Bei fast allen konnte ich eine Pause machen, habe gebetet oder sogar an der Messe teilgenommen. Ein Pfarrer in Frankreich hat mich sogar der Gemeinde als Pilger vorgestellt.

Was für ein Gefühl hat man wenn man in Santiago de Compostela, nach fast 2.000 km auf dem Fahrrad ankommt? Es ist ein Gefühl der inneren Zufriedenheit: Ich habe es geschafft! Es ist auch eine gewisse Erleichterung, nach so einem langen Weg. Man ist einfach froh.

Christian Gossing beschäftigt sich jetzt mit der Nacharbeitung der Pilgerfahrt: Die 2.500 Bilder, die er gemacht hat einsortieren, das Tagebuch vervollständigen und korrigieren, Gesamteindrücke sammeln... und wenn das alles fertig ist, an die nächste Fahrradtour denken.

Johannes García

Jugendferien 2012

Traumhafte Sommerferien in Kroatien



Du bist zwischen 15 und 18 Jahre alt und träumst vom perfekten Sommer? Dann haben wir genau das Richtige für dich!

Im Sommer 2012 startet unsere große Ferienfahrt ins wunderschöne Kroatien. Vom **28.07.2012** bis zum

10.08.2012 wohnen wir auf einem Campingplatz direkt am Strand der Adriaküste, ganz in der Nähe der schönen Hafenstadt Mali auf der Insel Lošinj. Euch erwartet ein tolles Programm mit Sommer, Strand und Meer, Sport und Spaß, Nachtleben und Party, Ausflügen, tollen Bootstouren und vielem mehr.

Unsere Fahrt kostet für dich 499 Euro. Darin enthalten sind Unterbringung, Verpflegung, Reisekosten, Versicherung und Programm.

Weitere Infos und unser Anmeldeformular gibt es unter kroatien2012@yahoo.de



Jetzt wird's gruselig

Nachtwanderung durch die Wälder

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine super gruselige Nachtwanderung durch die Wälder Dünnwalds. Dazu treffen wir uns am **10.12.2011**, um 17:45 Uhr, vor der Kirche St. Nikolaus in Dünnwald. Am Ende der Nachtwanderung erwartet die Kinder noch ein warmer Kakao, um sich wieder aufzuwärmen. Teilnehmen können Kinder von 6 – 12 Jahren. Allerdings bitten wir im Voraus, keine Taschenlampen mitzunehmen. Bei Fragen bitte an E-Mail: hejo-jugendleiter@web.de wenden.

Alexander Schmitz

Wilde Teenies-Fotoausstellung

„Andere Ansichten von Kirche“

Bisher haben die Wilden Teenies Details in drei Kirchen unserer Gemeinde: St. Hermann-Joseph, Zur Heiligen Familie und St. Nikolaus fotografiert. Eine besondere, kleine Auswahl aus bisher ca. 2.000 Bildern können Sie vom **07.11.2011** bis **12.01.2012** im Cafe mittendrin unter dem Titel „Kirchen-Linsen-Salat“ bewundern.

Sabine Stupp



Impressum:

Informationen der Gemeinde Heilige Familie - Köln Dünnwald / Höhenhaus

Herausgeber: Gemeinde Heilige Familie Köln
Redaktion: Ulla Etterich, Andreas Flach,
Wolfgang Obermann (V.i.S.d.P.),
Stefan Krein, Sabine Stupp

Layout, Design: Andreas Flach

Anschrift der Redaktion: Gemeinde Heilige Familie Köln,
Am Rosenmaar 1, 51061 Köln, Tel: 16 80 87 80
www.heilige-familie-koeln.de

Auflage: 8000 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen

Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel werden von der Redaktion verantwortet. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält es sich vor, Artikel zu kürzen.

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit, wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Personenbezeichnung in einigen Fällen verzichtet. Die Verwendung der männlichen Form bedeutet keine Herabsetzung des weiblichen Geschlechts, sondern schließt die weibliche Form mit ein.

Wir danken allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben. Wenn Sie uns schreiben oder anrufen wollen, erreichen Sie uns über das Büro, siehe Rückseite, oder per email: redaktion@heilige-familie-koeln.de.

Diese und frühere Ausgaben finden Sie im Internet unter <http://www.heilige-familie-koeln.de> als pdf-Dokument.

Bücherei aktuell ...



Freya von Moltke. Ein Leben. Ein Jahrhundert

Ein Jahrhundertleben: die Biographie zum 100. Geburtstag der großen Widerstandskämpferin

Freya von Moltke zählt zu den herausragenden Persönlichkeiten des Widerstands gegen den Nationalsozialismus. Gemeinsam mit ihrem Mann Helmuth James bildete sie den Kern des berühmten «Kreisauer Kreises». Nach dem Krieg hat sie das Vermächtnis der Kreisauer mit neuem Leben erfüllt und damit nicht zuletzt maßgeblich zur deutsch-polnischen Aussöhnung beigetragen. Auf der Grundlage zahlreicher Gespräche und bisher nicht beachteter Quellen zeichnet Sylke Tempel das Porträt dieser beeindruckenden, mutigen Frau. Ein glänzend geschriebenes Lebensspanorama – und zugleich eine Zeitreise durch ein Jahrhundert deutscher Geschichte.

Dieses und viele weitere Bücher finden sie in unseren Büchereien:

„Zur Heiligen Familie“ Lippeweg 29
neben der Kirche

Öffnungszeiten:

Sonntag: 10:30 - 12:30 Uhr
(außer an Ferien- und Feiertagen)

Andere Öffnungszeiten werden noch bekannt gegeben.

Kontakt: Bärbel Pohl

„St. Nikolaus“ Prämonstratenser Str. 76
gegenüber der Kirche.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag 18:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch, Freitag 18:00 - 19:00 Uhr

Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr

Samstag 16:30 - 18:30 Uhr

Telefon: 605074

Kontakt: Maria Flach

Maria Flach



Danke! Schön!

Ehrenamtlich aktiv - Danke ! Schön !

Auch im Jahr 2011 war wieder jede Menge los in Höhenhaus und Dünnwald. Vieles ist geleistet und getan worden, Vieles ist neu entstanden, Vieles wurde bewährt und zuverlässig gestaltet.

WIR SAGEN

DANKE

Ihr Engagement als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein riesiger Schatz für die pastorale Arbeit in unserer Pfarrgemeinde. Sie sind die Manager, Moderatoren, Glaubenszeugen und Gestalter, die der Seelsorge in Höhenhaus und Dünnwald ihr Gesicht geben.

Herzliche Einladung zum „Dankeabend“ für alle ehrenamtlich Aktiven am

Freitag, **06.01.2012**, Kirche und Pfarrzentrum „Zur Heiligen Familie“

19:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst

20:00 Uhr Essen und Trinken, Klönen und sich Wiedersehen im Pfarrsaal

Wir freuen uns!

Das Seelsorgeteam

6. Lesenacht

Schon zum 6. Mal hören Wilde Teenies abends in der Kirche Geschichten zu.

Abenteuerliches, Lustiges, Spannendes, Nachdenkliches, Adventliches und auch Gruseliges im Kirchturm! – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Wir treffen uns am **25.11.2011** von 19:00 – 23:00 Uhr in der Kirche St. Hermann-Joseph.

Zum Abschluss feiern wir einen Gottesdienst. Herzliche Einladung an alle Kinder ab 4. Schuljahr.

Bringt bitte eine warme Decke und eine Kleinigkeit „Fingerfood“ für unser Büfett mit.

Sabine Stupp



Öffnungszeiten der Büros in der Gemeinde Heilige Familie

Montags – Freitags max. 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Telefon: 0221-16 80 87 80

Telefax: 0221-16 80 87 818

Mail: pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de

Internetseite: www.heilige-familie-koeln.de

Pastoralbüro Heilige Familie Montag - Freitag 9:00 - 13:00 Uhr
Am Rosenmaar 1 Montag 16:00 - 18:00 Uhr
(Eingang Lippeweg 29) Freitag 15:00 - 17:00 Uhr
51061 Köln

Kontaktbüro St. Johann Baptist Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr
Honschaftsstr. 339a und 15:00 - 18:00 Uhr
(Eingang Jungbornweg) Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr
51061 Köln Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

Kontaktbüro St. Nikolaus Montag, Freitag 9:00 - 12:00 Uhr
Prämonstratenserstr. 74b
51069 Köln

Kontaktbüro CAFE mittendrin Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr
Berliner Str. 944 und 15:00 - 18:00 Uhr
51069 Köln Donnerstag 14:00 - 16:30 Uhr

Ihre freundlichen Ansprechpartner in den Büros sind:

Dorothee Brandl, Renata Greis, Monika Laurien und Bärbel Pohl

Seelsorgeteam Gemeinde Heilige Familie Dünnwald/Höhenhaus

Pfarrer Pater Ralf Winterberg, T.C.

Am Rosenmaar 1, 51061 Köln

Sprechstunden:

☎ 16 80 87 80 / 600 22 64

Dienstag 17 - 18 Uhr im CAFE

pfarrer@heilige-familie-koeln.de

Donnerstag 17 - 18 Uhr in St. Johann Baptist

Pfarrvikar Pater Gisbert Lordieck, T.C.

☎ 600 22 64

gisbert.lordieck@heilige-familie-koeln.de

Subsidiar Pater Johannes Garcia, T.C.

☎ 600 22 64

garcia-latorre@hotmail.de

Subsidiar Msgr. Pfarrer Bernhard Kerkhoff

☎ 61 83 27

Pastoralreferent Philipp Büscher

☎ 630 99 65

philipp.buescher@heilige-familie-koeln.de

Gemeindereferent Wolfgang Obermann

☎ 94 65 96 21 / 2 97 22 09

wolfgang.obermann@heilige-familie-koeln.de

Gemeindereferentin Anita Otten

☎ 611 0 711

anita.otten@heilige-familie-koeln.de



Notfall-Hotline: 0160 / 99 89 02 90

Wollen Sie regelmäßig aktuelle Informationen aus unserer Pfarrgemeinde bekommen ?

Dann abonnieren Sie die Kirchturmspitzen als kostenlosen wöchentlichen Newsletter. Die Kirchturmspitzen enthalten alle Nachrichten aus der Gemeinde Heilige Familie Köln - Dünnwald/Höhenhaus.

Senden Sie einfach eine kurze E-Mail an: pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de.

Außerdem können Sie die aktuellen Kirchturmspitzen und diesen Pfarrbrief als PDF-Datei von unserer Internetseite www.heilige-familie-koeln.de herunterladen.